

IN WEISSEN GEWÄNDERN GEKLEIDETE LICHTER: DIE SYMBOLIK DER RELIQUIARE VON FRANCISCO UND JACINTA



Zu Lebzeiten der Hirtenkinder war der Leuchter ein Instrument, um die Finsternis zu überwinden. Das kleine zitternde Licht des Leuchters, gespeist vom Öl, erinnert uns an die Zerbrechlichkeit, mit der wir in Zeiten des Wartens, in den Nächten der Welt auf das endgültige Erscheinen des wahren Lichtes warten. Schon die Hirtenkinder von Fátima erahnten etwas von der Symbolik des Lichtes: Die Sonne nannten sie den Leuchter unseres Herrn und den Mond -der selbst kein Licht ausstrahlt, sondern das Licht der Sonne reflektiert- den Leuchter Unserer Lieben Frau. Die Lichter, die uns den Weg erleuchten, haben uns etwas zu sagen,

über das Mysterium des Lichtes, welches das Leben erleuchtet. Die Symbolik des Lichtes beschreibt am besten das Leben dieser Hirtenkinder von Fátima, die sich selbst in dem gewaltigen Licht wiederfanden, das Gott war. Durch die Hände Marias tauchen Francisco und Jacinta in das Licht ein. Auf diese Weise beleben sie die Gabe und die Ansprache, die ihre Leben in der Taufe erfahren haben. Von da an erfüllen sie die in der Taufe erfahrene Berufung, Licht der Welt zu sein in Christus. Sie selbst wurden «Leuchten, die Gott entzündet hat, um die Menschheit in ihren unruhigen und finsternen Stunden zu erleuchten»,